



Wir sind mehr – Für Demokratie und Toleranz gegen Antisemitismus und Rechtsradikalismus!

Die Würde des Menschen ist unantastbar!

Nach dem feigen antisemitisch motivierten Anschlag von Halle am gestrigen Tag, bei dem zwei unschuldige Menschen ums Leben gekommen sind und mehrere Menschen schwer verletzt wurden, ist es dem Diözesanrat der Katholiken im Erzbistum Köln ein tiefes und inneres Bedürfnis folgendes festzustellen:

In Sorge und Abscheu vor dem gegenwärtigen Wiederaufleben des Antisemitismus, nach den vielen Angriffen in Worten und Taten im letzten und in diesem Jahr, deren Höhepunkt die menschenverachtende Tat vom gestrigen Tag in Halle bildet, stehen wir mit Mut und Hochachtung und im Gebet vereint an der Seite unserer jüdischen Mitbürgerinnen und Mitbürger, deren Glaubensbrüder und –schwestern wir sind.

Wir als katholische Christen haben unseren Ursprung im jüdischen Glauben. Deshalb kann es uns nicht egal sein, wie unsere jüdischen Freundinnen und Freunde hier im Land des grauenhaften Naziterrors nun wieder von Menschen, von Gruppen, ja von sog. Parteien behandelt werden. Kalte strategisch organisierte Agitatoren des Rechtsextremismus greifen unseren demokratischen Rechtsstaat bewusst an, weil ihnen die gleiche Würde aller Menschen und Frieden ein Stachel im Fleisch ist.

Wir nehmen mit Entsetzen und Abscheu zur Kenntnis, dass in unserer freiheitlichen Demokratie, die wir mit aller Macht verteidigen wollen und müssen, schlimme, ja dreiste Ausdrucksformen in Worten und Taten des Antisemitismus immer mehr zu nehmen.

Es scheint inzwischen geradezu en vogue zu sein, dass in aller Öffentlichkeit in Deutschland Vandalismus gegen jüdische Einrichtungen, Eigentum und Gebäude als auch Angriffe und Hetze gegen Menschen jüdischen Glaubens stattfinden. Die jüdischen Mitbürgerinnen und Mitbürger in vielen Orten in Deutschland sprechen zu Recht von einem zunehmenden Gefühl von Furcht und Unsicherheit.

Wir wollen unseren jüdischen Freundinnen und Freunden in diesen Tagen sagen, dass wir Ihnen zur Seite stehen. Jeder antisemitische Angriff ist nicht nur ein Angriff gegen unsere freiheitliche Demokratie, sondern wir empfinden ihn als direkten Angriff auch gegen uns als katholische Christen*innen.

Wir sind der festen Überzeugung, dass der Antisemitismus ein starkes Warnsignal für einen gesellschaftlichen Niedergang ist. Diesen konstatieren wir im Erstarken von Rassismus, Fremdenfeindlichkeit, Intoleranz und in einem Mangel an grundlegendem menschlichen Respekt für Personen, die in irgendeiner Form „anders“ sind.

Auch wenn unsere Stimmen manchmal schwach und wenig effektiv sind, sind wir Alle aufgerufen und aufgefordert als Einzelne und Organisationen den „Aufstand der Anständigen“ in unserer freiheitlichen Demokratie zu organisieren und unseren Widerstand gegen alle Formen von Fanatismus und Voreingenommenheit zu verstärken.

Als Diözesanrat der Katholiken im Erzbistum Köln verlangen wir, dass die politisch Verantwortlichen das Gemeinwohl fördern. Wir verpflichten uns, uns für den Dialog auf allen Ebenen einzusetzen sowie den oben beschriebenen „Aufstand der Anständigen“ gegen Antisemitismus und Rassismus, gegen Fremdenfeindlichkeit und menschenverachtendes Denken, Tun und Handeln in Projekten und Veranstaltungen zu organisieren.

Wir stehen für Mitmenschlichkeit und Toleranz, für Religionsfreiheit sowie Frieden und vor allen Dingen für die Menschenwürde in unserer Gesellschaft.

Köln, den 10. Oktober 2019

Diözesanrat der Katholiken im Erzbistum Köln
Breite Str. 106, 50667 Köln
Tel.: (0221) 257 61 11 / Fax: (0221) 25 54 62
E-Mail: info@dioezesanrat.de
www.dioezesanrat.de

Es wird auf das Manifest gegen Antisemitismus und für Menschenfreundlichkeit des Diözesanrates vom 09. November 2018 verwiesen.